Provinzial-Nachrichten.

Lotteriespieler

wird folgende Nachricht aus Berlin lebhaft interessieren: Bedenkliche Erregung unter den Spielern der königlich preußischen Klassenlotterie hat die kürzlich stattgefundene Ziehung zur ersten Klasse hervorgerufen. Hier fiel nämlich der Hauptgewinn im Betrage von zweimal 50 000 Mark auf die Nr. 184 284. Der nette Betrag von 100 000 Mark gelangte indessen nicht zur Auszahlung, denn nach dem neuen Spielplan gehört diese Nummer nicht zu den Stammlosen, sondern zu den sog. Freilosen, die jedoch erst von der nächsten Klasse ab an den Ziehungen teilnehmen können. Da Freilose bis zu ihrer Ausgabe auf Rechnung der königlichen Lotteriedirektion gehen, so ist der Betrag von 100 000 Mark der königlichen Lotterieklasse zugefallen. Damit sind die Lotteriespieler aber nicht einverstanden und wollen nun in einer öffentlichen Versammlung hiergegen Protest erheben, um zu erreichen, daß die noch nicht ausgegebenen Freilose auch nicht an der Gewinnziehung teilnehmen, sämtliche zur Ziehung gelangenden Gewinne also auch wirklich zur Auszahlung an die Spieler gelangen.

Von Wilderern erschossen.

Dippoldiswalde, 27. Jan. Stadtförster Schieritz ist heute im Stadtwald im sog. „Bödchen" erschossen aufgefunden worden. Beide Läufe seines Gewehres waren abgeschossen. Es ist nicht erwiesen, ob ein Mord oder ein Unglücksfall vorliegt.

Der Erschossene war in der Nacht auf der Suche nach Holzdieben. Er hinterläßt eine junge Witwe mit zwei Kindern. Die Staatsanwaltschaft hat bereits Erörterungen angestellt. Es wird vermutet, daß Schieritz von den Holzdieben erschossen wurde.

Schwaches Frostwetter im Brockengebiet.

Brocken, 27. Januar. (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Die Kraft des Winters wechselt auf dem Brocken in letzter Zeit sehr häufig. Nachdem wir schon in der vergangenen Woche vom 19. bis 23. Tauwetter hatten, und dabei Temperaturen von 7 und 8 Grad Wärme erreicht wurden, ist seit Donnerstag, den 26. ds., früh von neuem Erwärmung eingetreten. Seit dem 24. früh hat der Vater Brocken seine Nebelkappe aufgesetzt, und während dieser Zeit nicht einmal gelüftet, infolgedessen ist heute der vierte Tag, daß für die Brockenbewohner die Sonne nicht sichtbar war.

In der ersten Hälfte dieser Woche hatten wir hier oben strenges Frostwetter ohne Schneefälle zu verzeichnen; dagegen trat gestern früh wieder Tauwetter, begleitet von starken Regenschauern ein; das Maximum erreichte abends 9 Uhr fast 2 Grad Wärme, dazu heulte der furchtbare Weststurm, und der Regen wurde mit aller Macht gegen die Gebäude und Fenster gepeitscht. Der prachtvolle Rauhreifbehang ist vernichtet, die Brockenkuppe und Brockenwege sind mit Glatteis bedeckt. Das Brockenhaus und Observatorium ist an der Wetterseite mehrere Zoll dick mit klarem Eis überzogen, einzelne Stangen haben ihr Volumen um das 10 bis 15fache vermehrt, infolge der sie einhüllenden Eismassen. Die Schneedecke auf dem Gipfel ist in den letzten 24 Stunden um 3 Zentimeter gefallen. Der Niederschlag in Form von Schnee und Regen beträgt in den letzten 48 Stunden 24 Millimeter.

Seit 4 Tagen haben wir hier oben furchtbare Südwest- und Weststürme zu verzeichnen; heute tobt der Nordweststurm mit 24 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde, die Temperatur ist auf den Nullpunkt gefallen, dichter Nebel hüllt die Kuppe ein, dabei gehen Hagel- und Graupelschauer hernieder.

Nach der Wetterlage zu urteilen, dürften wir schwaches Frostwetter und geringe Niederschläge zu erwarten haben. Für Skiläufer ist die Bahn ungünstig geworden. Brockenwege für Fußgänger ziemlich günstige.

*

Braunlage (Oberharz), 27. Jan. (Wetterbericht.) Die Schneehöhe beträgt 10 Zentimeter, das Barometer hält sich steigend, die Windrichtung lautet West. Die Wegeverhältnisse gebahnt, die Fernsicht ist wie die Skibahn mäßig. Dagegen ist die Schlittenbahn gut.

Schierke, 27. Jan. Wegen ungünstiger Witterung muß das zum Sonntag, den 29. cr., geplante Eisfest verschoben werden.

Ein gemeinsames thüringisches Gesetz gegen ansteckende Krankheiten.

Die weimarische Regierung hat dem Landtage einen Gesetzentwurf über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten unterbreitet, der, wie es in einer dem Entwurfe beigegebenen Denkschrift verlautet, ein „gemeinsames" Gesetz für alle Thüringer Staaten werden soll. Es heißt in der Denkschrift:

„Die segensreichen Wirkungen des Gesetzentwurfs werden nur dann in vollem Umfange eintreten, wenn sämtliche Thüringer Staaten in gleicher Richtung nach möglichst gleichen Grundsätzen vorgehen. Demgemäß ist die Angelegenheit seit den ersten Stadien auf gemeinsamen Verwaltungskonferenzen der thüringischen Staaten beraten worden. Es besteht Einverständnis der thüringischen Regierungen darüber, daß der Entwurf in der vorliegenden Fassung sämtlichen thüringischen Landtagen vorgelegt wird, wobei selbstverständlich die Regelung der Behördenzuständigkeit und einzelne andere nach den örtlichen Verhältnissen gebotene Abweichungen vorbehalten geblieben sind."

Das Gesetz paßt sich in der Hauptsache dem im Jahre 1900 erlassenen Reichsgesetze über Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten an, hat aber außerdem noch Vorschriften für jeden Fall des Auftretens von ähnlichen Krankheiten, über die das Reichsgesetz keine Bestimmungen enthält. Das letztere Gesetz sieht nur Bestimmungen über die Bekämpfung der vom Ausland eindringenden pandemischen Krankheiten vor. Das weimarische oder besser thüringische Gesetz dagegen geht darüber hinaus und enthält noch Verhaltungsvorschriften gegen einheimische Infektionskrankheiten, wie: Diphtherie, Genickstarre, Kinderlähme, Kindbettfieber, Rückfallfieber, Körnerkrankheiten, Scharlach, Ruhr, Typhus, Milzbrand u. a. m. Weiter ist noch die Erkrankung bei offener Lungen- und Kehlkopftuberkulose und deren Todesfälle anzuzeigen.

Preisausschreiben.

Leipzig, 26. Jan. Ein Preisausschreiben beschloß in seiner heutigen Sitzung das Stadtverordnetenkollegium. Für die Hochwasserregulierung und die Bebauung der Frankfurter Wiesen (vor dem Frankfurter Tor) sollen Vorschläge deutscher Architekten eingefordert werden. Als Preise für die besten Vorschläge und Pläne wurden ausgesetzt: ein erster Preis 15 000 Mark, ein zweiter Preis 10 000 Mark, zwei dritte Preise je 5000 Mark, drei vierte Preise zu je 3000 Mark. Für weitere drei Ankäufe wurden 6000 Mark ausgesetzt. Das Preisgericht besteht aus dreizehn Herren.

36 000 Käfer.

Dessau, 26. Jan. In dem Anhaltischen Museum hierselbst befindet sich auch eine Sammlung von vorwiegend im Anhaltlande gesammelten Käfern, die 30 000 Exemplare in 9000 Arten enthält. Die Pflege und Unterhaltung der Käfersammlung ist dem Lehrer Nebel hierselbst übertragen.

Der Geschichtschreiber und der Dichter des Eichsfeldes.

Heiligenstadt, 25. Jan. Der Plan, dem „Vater der eichsfeldischen Geschichte" Kanonikus Wolf in seinem Geburtsorte Kreuzeber (Kr. Heiligenstadt) ein Denkmal zu errichten, reifte in der heute hier abgehaltenen Generalversammlung des Vereins für eichsfeldische Heimatkunde zu dem einstimmigen Beschluß, in Gemeinschaft mit dem Heimatkundlichen Verein des Untereichsfeldes die alte Dankesschuld an den um die eichsfeldische Geschichtsforschung hochverdienten Mann abzutragen. Nachdem dem Geschichtsschreiber des Eichsfeldes ein Denkmal gesetzt ist, soll auch die vom Heimatkundlichen Verein für das Untereichsfeld ausgegangene Anregung, dem „Dichter des Eichsfeldes", dem in Südwestafrika gestorbenen Divisionspfarrer Dr. Isele auf dem Braunen Bühl bei Holungen ein Denkmal in Form eines massiven Steinkreuzes zu setzen, verwirklicht werden.

Langensalza, 27. Jan. (Bahnprojekt.) Wie bekannt geworden, beabsichtigt man neuerdings hier ein Eisenbahnprojekt von Langensalza über Thamsbrück, Groß- und Kleinwelsbach, Kirchheilingen, Bruchstedt, Haus-, Mittel- und Hornsömmern bis nach Rohnstedt im Anschluß an die Privatbahnstrecke Keula-Ebeleben-Greußen zum Ausbau zu bringen. Es soll dieses eine Kleinbahn mit Normalspur werden. Die Absicht, die Bahn ursprünglich von Kirchheilingen nach Abtsbessingen, ebenfalls Station an der Linie Keula-Greußen gelegen, zu führen, bestand schon seit langen Jahren, doch ist diese Idee wohl fallen gelassen und die Bahn bis Rohnstedt gedacht, um eben auch den Ortschaften Haus-, Mittel- und Hornsömmern den Anschluß an das Schienennetz zu ermöglichen. Sollte sich das Projekt verwirklichen, so würde zunächst der Ausbau der Teilstrecke bis nach Kirchheilingen in Betracht kommen. Für die später dann noch anzuschließenden nordöstlich gelegenen Ortschaften wäre ja die Ausführung des Baues mit Freuden zu begrüßen, um einem langgehegten Bedürfnis nach einer zeitgemäßen Verbindung mit der Kreisstadt abzuhelfen. Es ist anzunehmen, daß die zuständige Kreisvertretung dem Vorhaben sympathisch gegenübersteht.

Lindstedt, 26. aJn. (Es geht vorwärts.) Ein hiesiger Mittelstandsmann schreibt: Hier, wo 1907 noch 109 Stimmen für

Mein **Schluss-Ausverkauf** wegen totaler **Geschäftsauflösung**

fängt **Montag früh 9 Uhr** an.

Total geräumt muss die ganze Damen-Konfektion werden und habe ich das grosse Lager ohne Rücksicht der früheren Preise in **3 Preislagen** eingeteilt. Meine Konfektion ist noch gut sortiert und ist für alle Figuren **grosse Auswahl** vorhanden.

		Nr. 1:	Nr. 2:	Nr. 3:
Abteilung **Jacken-Kleider**	nur moderne Fassons, sämtlich gutsitzend!	Wert bis 30.00 M. jetzt 9.75 M.	Wert bis 48.00 M. jetzt 19.75 M.	Wert bis 68.00 M. und höher jetzt 29.75 M.
Abteilung **Kostüm-Röcke**	in farbig	Wert bis 12.00 M. jetzt 5.85 M.	Wert bis 15.00 M. jetzt 7.85 M.	Wert bis 24.00 M. jetzt 11.85 M.
Abteilung **Kostüm-Röcke**	in schwarz	Wert bis 18.00 M. jetzt 9.85 M.	Wert bis 27.00 M. jetzt 16.85 M.	Wert bis 35.00 M. jetzt 19.85 M.
Abteilung **Blusen**	in Wolle, alle Weiten, hell und dunkel	Wert bis 6.00 M. jetzt 2.85 M.	Wert bis 8.75 M. jetzt 3.85 M.	Wert bis 16.00 M. jetzt 7.85 M.
Abteilung **Blusen**	in Seide, schwarz und farbig	Wert bis 13.00 M. jetzt 5.85 M.	Wert bis 18.00 M. jetzt 8.85 M.	Wert bis 28.00 M. jetzt 12.85 M.

Normal-Wäsche Herren-Hemden, Herren-Hosen, Herren-Jacken, Sämtliche Wäsche ist in Normal, Macco und Porös vorhanden, früher bis 3.50 jetzt 1.48 und 1.18 M.

Kissen-Bezug mit 2 Einsätzen jetzt **68** Pf. **Kissen** mit breiter imit. Klöppelspitze mit Einsätzen **98** Pf.

Kleiderstoffe in schwarz und farbig zu jedem annehmbaren Preise.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Verkauf täglich von 9 bis 1/2 1 Uhr und von 2 bis 7 Uhr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110128052/fragment/page=0001

Herrn v. Kröcher und nur 2 liberale und 6 sozialdemokratische abgegeben wurden, faßte der deutsche Bauernbund seinen Fuß. Das trat bei der kürzlichen Versammlung des Deutschen Bauernbundes deutlich zutage. Dr. Böhmes Ausführungen wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen, während die Vertreter des Bundes der Landwirte nicht den geringsten Anklang fanden, es vielmehr der größten Bemühungen Dr. Böhmes bedurfte, ihnen überhaupt Gehör zu schaffen. Als dann die Versammlung auch von den konservativen Herren stürmisch den Beitritt zum Bauernbund verlangte, verließen diese fluchtähnlich den Saal. Die Ortsgruppe des Deutschen Bauernbundes aber stieg auf 45 Mitglieder. — Montag abend war hier Gemeindeversammlung zur Vertretetwahl eines Abgeordneten zum Kommunal-Landtag. Ein Bauernbündler kam mit ⅔-Mehrheit glatt durch, also auch kein Konservativer.

Manebach, 27. Jan. (Der Maskenversand) hier ist auch in diesem Jahre wieder beträchtlich. Obgleich die Saison erst kürzlich begonnen hat, kann man schon seit Wochen ganze Berge von Maskenpaketen auf Bahnhof Manebach verladen sehen. An das Postpersonal daselbst werden daher jetzt hohe Anforderungen gestellt. Es ist erstaunlich, mit welcher Geschwindigkeit das Verladen der meist aus großen Spankörben bestehenden Sendungen vor sich geht. Aber auch die Maskenfabriken selbst sind kaum in der Lage, allen Ansprüchen gerecht zu werden, obwohl dort schon seit Monaten mit Ueberstunden gearbeitet wird.

Falkenberg, 25. Jan. (Ein Krähenstreit) konnte nahe am Bahndamm auf Schmerkendorfer Flur beobachtet werden. Eine große Schar lärmender Krähen hoch in den Lüften nahm die Aufmerksamkeit eines Herrn in Anspruch. Er beobachtete, wie mehrere hundert Krähen sich immer wieder einem größeren Gegenstande, der in der Mitte der Krähenschar zu sehen war, scheinbar in großer Erregung näherten. Endlich fiel etwas zur Erde herab. Man fand mehrere Stücke Gummi, die von einem Probeballon, vermutlich zur Ermittelung der Windrichtung, herrührten, vor. Der Ballon war in eine Krähenschar geraten, die diesem mit Schnabelhieben und Krallenschlägen solange zusetzten, bis er platzte. Ein Gummistück trug einen russischen Stempel und die Nr. 1860.

Jena, 27. Jan. (Preis für Luftschiffahrt.) Zu dem im März geplanten Thüringer Ueberlandflug von Gotha nach Weimar hat das Zeißwerk in Jena dem Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt 3000 Mark zu Preisen zur Verfügung gestellt. Wenn möglich, soll der Flug bis Jena ausgedehnt werden.

Ohrdruf, 27. Jan. (Das hiesige christliche Soldatenheim) des Thüringer Jünglingsbundes, das erste derartige Unternehmen in Thüringen, hat seine Räume bedeutend und auf Grund der gemachten Erfahrungen mustergültig erweitert. Vom Kaiser ist dem Bunde eine Anerkennung durch die Stiftung zweier Bilder zuteil geworden, welche den Kaiser und die Kaiserin darstellen.

Leipzig, 26. Jan. (Errichtung eines BismarcktURMES.) Zu der Zahl der Bismarcktürme in deutschen Gauen, dieser unvergänglichen Erinnerungsmäler an den Schmied der deutschen Einheit, die sich auf Hügeln und Höhen erheben, wird demnächst ein neuerrichteter Bismarckturm bei Leipzig treten, für dessen Erbauung ein von zahllosen Unterschriften unterstützter Aufruf die Mittel von den Leipzigern erbittet. — Die Einweihung des Turmes ist für den Tag der Jahrhundertfeier von Bismarcks Geburt geplant. Während das riesige Völkerschlachtdenkmal im Osten der Stadt gen Himmel strebt, soll sich der Bismarckturm im Westen, unweit von Gohlis, in welchem Vorfahren Bismarcks mütterlicherseits gelebt und gewirkt haben, und unmittelbar an der Stelle, an welcher sich einst die preußischen Truppen unter Yorks Führung zu dem blutigen Sturm auf Möckern rüsteten und mit ihrem Siege am 16. Oktober 1813 die Völkerschlacht einleiteten, auf einer die Elsteraue ca. 40 Meter überragenden Höhe erheben. Man wird von dort einen umfassenden Ausblick nicht nur über die sich im Südosten ausbreitende Stadt haben, sondern auch hinüber nach den historischen Stätten von Breitenfeld, Lützen und Merseburg, wo um die Geschicke Deutschlands mit Blut und Eisen gekämpft wurde. — Es soll ein Preisausschreiben an Künstler und Architekten ergehen und die Wahl des zur Ausführung kommenden Entwurfs einem Sachverständigen-Ausschuß übertragen werden.

Letzte Nachrichten.

Seine Familie ermordet.

H. **Bochum**, 28. Jan. Der Stukkateur Breitenbach in der Rudolfstraße hat seiner Frau mit einem Messer die Pulsadern geöffnet und ihr mehrere Stiche in den Kopf beigebracht. Hierauf schloß er sich in seine Wohnung ein. Als die Polizei die Tür gewaltsam öffnete, bot sich den Eintretenden ein entsetzlicher Anblick dar. Man fand in der Küche und im Schlafzimmer **die vier Kinder des Ehepaares erhängt auf, ebenso den Mann.** Die vier Kinder waren bereits tot, der Mann gab noch schwache Lebenszeichen von sich und wurde mit seiner Frau, die kaum mit dem Leben davonkommen dürfte, nach dem Krankenhause gebraucht. — Wie nachträglich berichtet wird, ist der Mann bereits seinen Verletzungen erlegen.

Meuterei in der italienischen Armee.

w. **Rom**, 28. Jan. Im 3. Genieregiment in Florenz sind, wie der „Messagero" meldet, grobe Verstöße gegen die Disziplin vorgekommen. Die Veranlassung waren Klagen der Mannschaften wegen schlechter Verpflegung. Gegen die Meuterer und drei Offiziere ist ein Verfahren eingeleitet worden.

Das Pestgespenst.

H. **London, 28. Jan. Nach einem Privattelegramm aus Tientsin sind dort nun auch eine Anzahl Aerzte und Wärter an der Pest gestorben. Zwischen Charbin und Mukden sind ganze Dörfer ausgestorben. Die chinesischen Behörden sind außerstande, die sanitären Schutzmaßregeln durchzusetzen. Hunderte von Aerzten sind im Norden nötig. Aus Peking und Tientsin können nur wenige entsandt werden. In Schantung breitet sich die Seuche nach dem Süden aus. In Tientsin sind neue Todesfälle vorgekommen und in gewissen Vierteln Pekings fordert die Pest tagtäglich mehrere Opfer.**

Vermischte Drahtnachrichten.

Osnabrück, 28. Jan. **In letzter Nacht wurde die Witwe Ziemer in Redenthin von einem Arbeiter überfallen. Da die Frau sich wehrte, brachte er ihr mehrere Messerstiche in den Hals bei und verletzte sie schwer. Darauf wurde er flüchtig.**

Cuxhaven, 28. Jan. Die vermißte englische Bark „Engelhorn", die mit dem Viermaster „Pommern" zusammengestoßen war und schwere Havarie erlitt, ist von einem norwegischen Dampfer aufgefunden und hier eingeschleppt worden. Die vermißten zwei Mann von der „Pommern" befanden sich an Bord der „Engelhorn".

Rom, 28. Jan. Die Kammer nahm gestern den Gesetzentwurf an, der sich auf ein italienisch-französisches Abkommen zum Schutz junger französischer Arbeiter in Italien bezieht.

Konstantinopel, 28. Jan. Laut amtlichen Meldungen ist in Hodeida unter den Mannschaften der aus Konstantinopel eingetroffenen Truppen die Cholera ausgebrochen. Unter der Zivilbevölkerung sollen schon mehrere Fälle von Cholera zu verzeichnen sein.

Die Börsenwoche.

Berlin, den 28. Januar 1911.

Die heute ablaufende Woche hatte der Börse eine Ueberraschung gebracht. Mit der Kunktatorpolitik der Leitung der Bank von England war es zu Ende, und der Diskontsatz wurde von 4½ Proz. auf 4 Proz. herabgesetzt. Obwohl in der entsprechenden Vorjahrsperiode das englische Zentralnoteninstitut bereits zweimal eine Diskontermässigung vorgenommen hatte, und die internationale Bank- und Finanzwelt seit Monatsanfang auf eine gleiche Massnahme der Bank gerechnet hatte, so kam die Diskontermässigung vorgestern insofern überraschend, als die Geldversteifung am offenen Markt in London gerade in den letzten Tagen den Gedanken an eine billigere Bankrate in die Ferne gerückt hatte. In hiesigen Finanzkreisen hält man nunmehr ein gleiches Vorgehen der Reichsbank, vielleicht schon in der Sitzung des Zentralausschusses Ende dieses Monats, für möglich; allerdings scheint sich die Reichsbank noch nicht klar darüber zu sein, ob die Rate gleich um ein volles oder erst um ein halbes Prozent ermässigt werden soll.

Die Berliner Börse wurde auf die Nachricht von der Ermässigung der englischen Bankrate hin aus ihrer lustlosen Haltung aufgepeitscht. Die rückläufige Bewegung der Kurse, die infolge der Glattstellungen in der Ultimoregulierung und mangels irgend welcher anregenden Momente eingesetzt hatte, kam zum Stillstand, die Tendenz nach „oben" gewann wieder die Oberhand.

Im Einklang mit den besseren Berichten aus dem amerikanischen Wirtschaftsleben, speziell vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkte, lauten auch die Nachrichten aus den heimischen industriezentren wieder zuversichtlicher. Die Lage des Ruhrkohlenmarktes hat, wie gemeldet wird, eine entschiedene Besserung erfahren. Bei lebhafterer Nachfrage weist der Versand eine günstigere Entwicklung auf und überschreitet das Ergebnis der vorigen Woche nicht unerheblich. In der Sitzung der Verkaufsvereinigung deutscher Hochofenwerke wurde festgestellt, dass der Dezemberversand der Hochofenwerke aussergewöhnlich lebhaft und günstig gewesen ist. Die Auslassungen in der Hauptversammlung der Stahlwerksbesitzer über die Geschäftslage des Stahlwerksverbandes waren befriedigend. Demgegenüber muss allerdings betont werden, dass sich durch das Hinausschieben der entscheidenden Sitzung bis in die zweite Februarwoche die Situation auf dem Stabeisenmarkte weiter verschlechtert hat. Verbraucher und Händler sollen bereits bemüht sein, ihre zu den Konventionspreisen getätigten Abschlüsse gegen Zahlung eines Reugeldes rückgängig zu machen, weil sie glauben, später billiger anzukommen. Die Lage des oberschlesischen Kohlenmarktes bietet keine Ursache zur Unzufriedenheit; allerdings sind die Absatzgelegenheiten für die durchweg hohen Förderleistungen der meisten oberschlesischen Gruben bei weitem nicht ausreichend, so dass immer noch Stapelungen bewirkt werden müssen und auch Feierschichten nicht zu umgehen sind.

Auf den einzelnen Marktgebieten war der Verkehr den grössten Teil der Woche stark zusammengeschrumpft. Heimische Bankaktien blieben wenig beachtet. Nur für die Anteile der Berliner Handelsgesellschaft bestand einiges Interesse im Zusammenhang mit der Einführung der Aktien der Chicago-Milwaukee-Bahn an der Berliner Börse. Im übrigen erwartet man günstige Abschlüsse. Der erste Effektenbankbericht, der Geschäftsbericht der Hildesheimer Bank, dokumentiert, dass auch in der Provinz das Bankgeschäft anno 1910 in Blüte gestanden hat.

Am Markte der Transportwerte mussten sich die Aktien der Schantungbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahn erhebliche Kursermässigungen gefallen lassen. Während erstere infolge der Nachrichten über die Ausbreitung der Pest in China einem grösseren Kursdruck unterlagen, mussten letztere im Kurse nachgeben, da eine Meldung vorlag, wonach die russische Regierung von der Bahn jetzt die Erneuerung und die Beschaffung von Material verlangt, was während der ungünstigen Periode der früheren Jahre hinausgeschoben worden war.

Am Montanaktienmarkt übten die befriedigenden Nachrichten über den Geschäftsgang bei der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfsgesellschaft auf die Kursgestaltung des Valeurs nicht den geringsten Einfluss aus. Auch die Kurse der anderen Montanwerte blieben stetig.

Unter den Elektrizitätswerten waren die Aktien der Schuckert-Gesellschaft und der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen vorübergehend gefragt. Schiffahrtswerte konnten sich von den jüngsten Kursrückgängen gut erholen. Das Interesse, das für die Anteile der Deutschen Kolonialgesellschaft auf die Nachricht von Diamantenfunden erwacht war, flaute recht schnell wieder ab.

In heimischen Anleihen war das Geschaft recht still und die Tendenz wieder nach unten gerichtet. Angesichts der Fülle von Neuemissionen, die dem Publikum zu wesentlich günstigeren Bedingungen angeboten werden, kann man sich über diese Erscheinung nicht weiter wundern. Die Regierung hatte zwar erklären lassen, dass sie, um den Anleihemarkt zu schonen, in diesem Jahre von neuen Ansprüchen Abstand nehmen werde, was hilft aber diese Politik, wenn andere geldbedürftige Staaten und Industriegesellschaften den Rentenmarkt mit Anleihen überschwemmen. Allein in der letzten Woche gelangten zur ersten Börsennotiz die vierprozentige Ungarische Staats-Renten-Anleihe, die fünfprozentigen St. Louis and San Francisco General Lien Bonds, die fünfprozentige Kaiserlich-Chinesische Tientsin-Pukow-Anleihe und viereinhalbprozentigen Obligationen der Bismarckhütte.

Am Geldmarkte wurde der Privatdiskont zu 3½ Proz., tägliches Geld 3½—3 Proz. und Ultimogeld zu 4½ Proz. notiert. Am Devisenmarkt stellten sich Scheck London auf 20,475, Scheck Paris auf 80,95 und sofortige Auszahlung St. Petersburg auf ca. 216,30.

Am Kassaindustriemarkte blieb die Tendenz mit geringen Unterbrechungen fest. Das Geschäft bewegte sich aber auch hier in engen Grenzen. Gute Meinung war für Brauereiwerte vorherrschend. Weiterhin erhielt sich das Interesse für Maschinenfabrikwerte und für die Aktien von Papier- und Metallfabriken.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 28. Januar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	102,25G
3½% " " "	—	—	"	3½	94,30B
3% " " "	—	—	"	3	85,00G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	102,80bz
3½% " " "	—	—	"	3½	94,20B
3% " " "	—	—	"	3	85,10B
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
" " " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
" 4% v. 1900,	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,80bzB
" " v. 1905,	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,70bz
Abg. Hall. Strassenbahn Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,00G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00bzG
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,80B
" " v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,80bzG
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger " " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,40G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
" " " 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
Zerbster " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,50B
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	?	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,60G
" neus "	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,60bz
" 3½% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00bz
" 3% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	82,75G
" 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	92,75G
" 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bresl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75bz
Hall.Strassenbahn 4% "	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,75G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-NietlebenerBrk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,25G
" Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,57G
Consol.Hall.Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25G
Consol. Sophie b.Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00bzB
Dtsch. Grube b.Bitterfeld Bauermeister & SöhneA.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00ebB
Grube Auguste rückz. 100%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,25G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,60B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.7.	4	98,00G
Sächs.-Thür.Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
" II. rückz. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00G
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4	102,00G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
" rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,25G
" " " " 98	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25G
" " " " 02	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,25G
" " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,25G
ZeitzerParaff.u.Solarölfabr.Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50B
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25G
" 4½% "	—	—	1.1.u.1.7	4½	102,50G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,25G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4u.1.10.	5	101,25G
F.Zimmermann&Co.M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.50G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1.1.	4	161,00bzG
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1909	4½	1.1.	4	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd.Brk.-Akt.	1909-10	0	1.1.	4	20,50G
" " " Vorzugs-Aktien	1909-10	0	1.7.	4	—
Nannburger Braunkohlen-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	246,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	205,00bsG
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1909	7	1.1.	4	142,00G
" Br.-St.-Pr.-A. I Em.	1909	7	1.1.	4	142,00G
" II.Em.	1909	7	1.1.	4	142,00G
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	210,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1909-10	11	1.4.	4	194,00B
Zeitzer Paraff.-u.Solarölfabr.-A.	1909-10	10	1.4.	4	151,00bs
Industrie-Aktien					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt	1909-10	22	1.7.	4	383,00bzB
BernburgerMaschinenfabr.-Akt.	1909	0	1.1.	4	85,00B
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1909-10	12	1.7.	4	220,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909-10	10	15.8.	4	160,00G
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	1909-10	5	1.5.	4	104,00B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1.1.	4	—
F.Zimmermann & Co., Fb. ldw. M	1909	7½	1.10.	4	107,75B
" Vorz.-Aktien	—	—	1.4.	4	115,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909-10	14	1.6.	4	56,00bzB
HallescheAkt.-Bierbrauerei-Akt	1909-10	0	1.10.	4	412,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1909	30	1.1.	4	82,00B
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1909	0	1.1.	4	151,50G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1909-10	4	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	193,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	1909	8	1.1.	4	137,00bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909-10	9	15.8.	4	138,50bzG
Lindner, Gottfried, Aktien	1909-10	7	1.4.	4	138,50G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1909-09	9	1.9.	4	119,00B
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1909-10	8	1.9.	4	225,50G
Wegelin & Hübner, A.-G-Akt.	1909	12	1.1.	4	—
ZeitzerMaschinenfabrik-Aktien	1909-10	11	1.7.	4	151,00bzG
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1909-10	10	1.10.	4	
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A., g. 3½% L.B.	1909-10	3	1.4.	4	70,00bz
" " " "	—	3	1.4.	4	—
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1909	6	1.1.	4	100,25bzG
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl Bergb.-Ver. Kuxe	—	50	ohneZins	o.Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	10	"	"	750,00G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110128052/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zinnhausse.

An der Londoner Börse erreichte Zinn den Kurs von 195 Pfund Sterling für Kassa und Terminware. Dieser abnorm hohe Preisstand befördert natürlich das Suchen nach Ersatzmitteln; so verlautet, dass die früher als unrentabel eingestellten Versuche, Eisenblech mit Aluminium zu überziehen, wieder aufgenommen worden sind und Erfolg zu versprechen scheinen.

Spirituspreise.

Die Grundpreise der Spiritus-Zentrale sind unverändert. Danach stellen sich die heutigen Verkaufspreise für Primasprit frei Halle a. S. wie folgt: Zur prompten Lieferung und zur Lieferung per Februar 1911 auf 51,50 Mk., zur Lieferung per März bis einschl. September 1911 im Verbande auf 53,10 Mk. Verbrauchsabgabe mit 125 Mk. zu Lasten des Käufers.

Hamburg-Amerika-Linie.

Der vorläufige Abschluss für 1910 ergibt auf Grund der noch nicht endgültig festgestellten Ziffern einen Betriebsgewinn von rund 40 Mill. Mk. (i. V. rund 33 Mill. Mk.). Nach Abzug der Prioritätszinsen dürfte ein Betrag von über 36 Mill. verfügbar bleiben. Die Verwaltung schlägt vor, eine Dividende von 8 (i. V. 6) Proz. zu verteilen und ferner dem Assekuranzfonds einen statutenmässigen Anteil am Ueberschuss der Prämiengelder von etwa 1,7 Millionen zu überweisen. Es verbleiben rund 24,3 Millionen, von denen eine Million dem Konkurrenzkampfkonto überwiesen wird. Aus dem Rest können neben regelmässigen Abschreibungen in Höhe der vorjährigen noch besondere Abschreibungen auf Frachtdampfermaterial in Höhe von etwa 4 Mill., sowie eine verstärkte Ueberweisung an den Erneuerungsfonds vorgenommen werden. Das Assekuranzkonto erreicht eine Höhe von 17,5 Mill. (i. V. 16 Mill.). Die liquiden Mittel der Gesellschaft betrugen am 31. Dezember 1910 rund 49,5 Mill. (i. V. rund 34 Mill.). Das Konto der pendenten Eeisen wird voraussichtlich eine nicht unerhebliche Steigerung gegen das Vorjahr aufweisen.

Zusammenschluss aller Privatversicherungsverbände. Am Mittwoch fand in Berlin die konstituierende Sitzung der „Vereinigung der deutschen Privatversicherung" statt. Die Vereinigung stellt den festen Zusammenschluss aller grossen Privatversicherungsverbände im Deutschen Reich dar. Sie bezweckt Wahrung der gemeinsamen Interessen. Zum Vorsitzenden wurde der Generaldirektor der Bayerischen Versicherungsbank, Regierungsdirektor Ritter von Rasp-München, gewählt. Ihm steht ein Ausschuss der Vereinigung zur Seite.

Leipziger Immobiliengesellschaft. Der Aufsichtsrat schlägt für das abgelaufene Rechnungsjahr, laut einer Leipziger Drahtmeldung, auf das erhöhte Kapital von 5 Mill. Mk. eine Dividende von wieder 9 Proz. vor.

Die Oelgewerkschaft Präsident zu Gotha, deren Oelwerke im Hänigsener Revier liegen, erzielte in 1910 einen Reingewinn von 139 691 Mk., wovon bereits 70 000 Mk. an Ausbeute verteilt wurden. Weitere 50 000 Mk. sollen in kurzer Zeit zur Verteilung kommen.

Gewerkschaft für Steinkohlenwerke „Königin Elisabeth". Die Zeche erzielte im vierten Quartal 1910 einen Betriebsüberschuss von 593 660 (i. V. 500 918) Mk., der sich durch den Bestand auf 1 195 922 Mk. erhöht. Die Quartalsausbeute wird von 300 Mk. auf 400 Mk. erhöht.

Die Berliner Wäschefabrik A.-G. vorm. Gebr. Ritter, die in dem Jahre 1909, d. h. in dem Jahre, in dem ihre Aktien an der Berliner Börse eingeführt wurden, 12 Proz. Dividende verteilt hatte, zahlt pro 1910 9 Proz. Dividende.

Die ersten Feierschichten im Ruhrkohlenrevier. Wie der „Rhein.-Westf. Ztg." mitgeteilt wird, hat sich der Abruf des Kohlensyndikats nicht in der erwarteten Weise entwickelt. Die Folge davon ist, dass schon in den nächsten Tagen die ersten Feierschichten auf einigen grösseren Anlagen des Bezirks eingelegt werden müssen.

Der Aufsichtsrat der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. in Leipzig-Plagwitz hat in seiner Generalversammlung beschlossen, für 1910 14 Proz. Dividende vorzuschlagen, bei 400 000 Mk. Abschreibungen und 170 000 Mk. Vortrag für neue Rechnung.

Saline und Solbad Salzungen. Für das Geschäftsjahr 1910 wird die Verteilung einer Dividende von 7½ (7) Proz. beantragt.

Vereinigte Schwarzfarben- und chemische Werke Akt.-Ges. in Niederwalluf bei Wiesbaden. Die Gesellschaft berief eine Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung steht: Erhöhung des Stammkapitals um 400 000 Mk. auf 1 500 000 Mk. — Die Gesellschaft wurde im Jahre 1908 gegründet und schüttete bisher 7 Proz. und 8 Proz. Dividende aus.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrikette, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5101 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3381 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

28. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Tendenz der heutigen Börse war anfänglich keine einheitliche. Während Montanwerte in Uebereinstimmung mit etwas weniger zuversichtlichen internationalen Eisenmarktsberichten und auf einen weniger günstigen rheinisch-westfälischen Eisenbericht in schwacher Haltung einsetzte, waren die übrigen Gebiete zunächst ziemlich gut behauptet. Weiterhin machten sich aber wohl im Hinblick auf den Wochenschluss Gewinnrealisationen auch in den übrigen Spekulationswerten bemerkbar. Hierdurch war die Börse bei stillem Geschäft schliesslich einheitlich abgeschwächt. Die vereinzelt aufgetretene Hoffnung, dass die Reichsbank vielleicht doch schon heute in der stattgefundenen Zentralausschusssitzung den Diskont ermässigen wird, hat sich, wie ja zu erwarten war, als unbegründet herausgestellt, da die Bankleitung erst abwarten will, wie sich die Ansprüche zum Schluss des Monats herausstellen werden.

Produktenbörse.

Auf flaues Amerika und grössere Weltverschiffungen war Weizen heute recht schwach. Roggen war anfänglich auch schwächer, später etwas befestigt. Hafer, Mais still. Rüböl matt auf niedrigere Preise und billigere Saatofferten.

Weizen: märkisch 195,00—197,00, per Mai 205,25, per Juli 205,50.

Roggen: märkisch 148,00—149,00, per Mai 156,75, per Juli 159,25.

Hafer: feiner 173,00—182,00, mittel 162,00—172,00, gering 155,00 bis 161,00, per Mai 155,50, per Juli 157,75.

Mais: mixed 139,00—142,00, runder 137,00—141,00, per Mai 134 50, der Juli 136,50.

Rüböl: per Mai 59,00, per Okt. —,—.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 28. Jan. 1911, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 192—198 bzB., argent. 217—223, russisch. 219—223 bzB., Kanada 233—236 bzB. Still.

Roggen per 1000 kg netto inländ. alter 146—151. neuer 140 bis 152, Posener 154—157, russischer 165—167 bzB. Schwächer.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 168—188 bzB., feinste über Notiz, Saatgerste 188—203 bzB., Mahl- und Futterware 128 bis 155 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländisch. alter — — — bzB., neuer 160—170 bzB., ausl. 169—170. Still.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — — bzB., runder 142—146, Cinquantin 158—173 B.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 12—13 bzB.

Rüböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 58,00 bzB. Schwach.

Weizenmehl 00 29,00 bzB. Roggenmehl 0/I 22,50 bzB.

Zucker.

Magdeburg, 28. Jan. Kornzucker 88% ohne Fass 8,65—8,80. Nachprodukte 75% ohne Sack 6,85—7,00 Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 18,75—19,00, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 18,50—18,75. Gem. Mehlis mit Sack 18,00—18,25. Still. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Januar	9,07½ G.,	9,15 B.,	Juni	9,35 G.,	9,40 B.,
Febr.	9,10 G.,	9,15 B.,	Juli	9,42½ G.,	9,47½ B.,
März	9,17½ G.,	9,22½ B.,	Aug.	9,50 G.,	9,55 B.,
April	9,22½ G.,	9,27½ B.,	Okt.-Dez.	9,50 G.,	9,55 B.,
Mai	9,30 G.,	9,35 B.,		Tendenz: Behauptet.	

Hamburg, 28. Jan. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Januar 9,07½, per März 9,17½, per Mai 9,30, per Aug. 9,50, per Okt. 9,47½, Dez. 9,55. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 28. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 56 G., per Mai 55¾ G., per Sept. 55 G., per Dez. 54¼ G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 27. Jan. (Schluss.) Roheisen stetig. Middlesbrough warrants 49/2⅛.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 27. Jan. abends 2,02 m, 28. Jan. morgens 2,04 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 27. Jan. Heute traf ein Kahn Nr. 41.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Cincinnati 26. Jan. 2 Uhr morgens von Neapel. Kaiserin Auguste Victoria 27. Jan. 6 Uhr morgens Dover pass. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Antonina 26. Jan. in Veracruz. La Plata 26. Jan. 10 Uhr 50 Min. nachts Lizard passiert. Niederwald 26. Jan. in St. Thomas. Odenwald 26. Jan. 2 Uhr 50 Min. nachm. Prawle Point pass. Parthia 26. Jan. 10 Uhr 30 Min. morgens von London nach Antwerpen. Salamanca 26. Jan. 3 Uhr nachm. Dover pass. — Ostasien: Armenia 25. Jan. Sagres pass. Istria 26. Jan. von Port Sudan nach Suez. Preussen 26. Jan. morgens in Port Said. Sambia 26. Jan. in Penang. Saxonia 26. Jan. morgens von Schanghai nach Tsingtau. Silvia 27. Jan. 1 Uhr 45 Min. morgens in Hamburg. Suevia 27. Jan. 9 Uhr morgens von Hamburg. Westphalia 26. Januar morgens in Bremerhaven. — Verschiedene Fahrten: Albano 26. Jan. 3 Uhr 30 Min. nachm. in Vlissingen. Kamerun 26. Jan. 1 Uhr nachm. Cuxhaven pass. Meteor 26. Jan. 1 Uhr nachm. in Tunis. Nicomedia 26. Jan. in Basra.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 28. Januar.

Bankd. 5. Lomb. 6. Privatd. 3⅜.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,25
do. do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	80,75
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	80,55
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,35
London 1 L. St.	8 T.	20,445
do. do.	3 M.	20,26
New-York 1 Doll.	vista	4,205
Paris 100 Fr.	8 T	80,95
Schweiz 100 Fr.	8 T	80,90
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	
Wien 100 Kr.	8 T.	85,125
Checks auf London	—	20,475
Checks auf Paris	—	80,95

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,48
20 Frcs.-Stücke do.	16,20
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,20
Belgische Noten zu 100 Fr.	80,75
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	— —
Französ. " p. 100 Fr.	81,05
Holländ. " p. 100 fl.	169,25
Italien. " p. 100 Lire	80,65
Oesterr. " p. 100 Kr.	85,25
Russische " p. 100 R.	216 65
Schweiz. " p. 100 Fr.	81,05

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,25
D. Reichs-Anl.	4	102,30
" " convert.	3½	94,30
" " "	3	85.10
" " " ult.	3	85,12
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,25
Preuss. Konsols	4	102,60
" " convert.	3½	94,30
" "	3	85,00
" " ult.	3	85,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	—
do. do.	3½	92.00
Bremer Anleihe 1902	3	81,20
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	81,50
Hamb. Staatsrente	3½	93.10
do. amort. 1887-91	3½	92,90
do. St.-Anl. 1886	3	83,30
Sächs. Staats-Rente	3	83,90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,00
do. XXVIII	3½	92,00
Westf. Prov. IV-V	4	101,50
do. VI 8-10	3½	91,80
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,75
do. do. 02	3½	93,75
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,50
do. do. 1882, 92	3½	- -
Magd do. 91 uncv. 10	4	100,90
do. do. 1875-1902	3½	93.90
Merseb. do. 01 unc. 10	4	
Münch. do. 1903-04	3½	92,50
Naumb. do. 97 u. cv. 09	3½	91,75
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,30
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	91,90
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,30
do. do.	3½	91,25
do. do.	3	82,60
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,60
do. do. neue	4	100,60
do. do.	3½	92,10
do. do.	3	81,75

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	101,80
do. do. kl.	4½	101,00
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	91,60
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	102,60
do. do. kl.	5	102,60
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,90
do. do. kl.	4½	99,90
Griech. ks. 1% Goldr.	1.30	40,90
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,50
do. Gold	1,60	— —
Japan. äuss. Anl. 05	4½	98,50
Italiener Rente	3¾	103,60
do. neue	4	—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,30
do. do. 100 L.	5	100,30
Oesterr. Goldrente	4	99 00
do. Kronenrente	4	93,90
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	66,80
Rumänen amort. 03	5	101,90
do. do. 90	4	95,60
do. do. 98	4	91,70
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,75
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	94,00
Schweden 1886	3½	—
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,50
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,00
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,70
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	181,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,00
do. do. mittl	4	94,75
do. do. kl.	4	95 00
do. Kronenrente	4	92,60
do. Staatsrente 97	3½	81,80
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	103,75
Moskauer Stadt-Anl.	4	— -
Wiener Inv.-Anl.	4	96,60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	99,00
Halle-Hettstedt	3	70,00
Lübeck-Büchen	8	186,90
Nordh.-Wernig.	4½	76,50
Schantungbahn	6	133,90
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	131,50
" Lok.- u. Straßenb.	8	161,50
Elektr. Hochbahn	5	126,00
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	— —
Hamburg. Straßenb.	10	— —
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	— —
Warschau-Wiener	0	217,00
Baltimore and Ohio	6	105,50
Canada-Pacific	7	210,60
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	132,30
do. Mittelmeerbahn	3⅗	— —
[illegible] Pr. Heinrichb.	4.8	145,25

West-Sicilianische	9	79,50
Halle-Hettstedt.. Obl	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,40
Dux-Prager do.	3	79 10
Oesterr. Gold-Pr.	4	96,40
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,40
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	99.90
Moskau-Rjäsan Pr.	4	93,80
Transkaukas. 5. Pr.	3	— —
Wladikawkas 1897 P.	4	93 00
Anatolier I. Pr.	4½	100,00
do. II. Pr.	4½	100,40
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	77,90
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	72,10
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	145,10
Nordd. Lloyd-Akt.	0	108,30
V Elbe- u. Saale-Sch.	0	70,10

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	162,50
Berliner Handelsges.	9	172,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	127 90
do. do. B.	6½	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,90
Com. u. Disk.-Bank	6	117,00
Darmst. Bk., Markst.	6½	131 50
Dessauer Landesbk.	6½	115,90
Deutsche Bank	12½	265,40
do. Ueberseebank	9	176,90
Disk.-Comm. Ant.	9½	195.50
Dresdner Bank	8½	164,50
do. Bankverein	5	—
Essener Kreditanst.	8½	163,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	173,50
Leipzig. Kreditanst.	9	172,72
Magdeb. Bankverein	4½	114,75
MitteldeutschePr.-B.	7	126,25
Mitteld. Kreditbank	6	123.90
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	123,60
Oest. Kreditanst. ult.	10	—
Petersburg. Disk.-B.	11,00	212,50
Preuss. Boden-Kred.	8	163,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	191,75
Reichsbank	5,83	142,60
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	170,20
Sächsische Bank	8	157,60
Schaaffhaus. Bankv.	7½	144,00
Schles. Bankverein	7½	152,75
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,50

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	136,00
Deutsche Bierbr.-G.	4	122,50
Patzenhofer	11	253,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	232,50
Schultheiss-Brauer.	14	263,00
Herkules-Br. Kassel	9	172,50
Klosterbr. Röderhof	3½	114,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	184,00
Vereinsbr. Artern	6	103,10

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	215,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	380,00
Adler Portl.-Zem.-F.	3	125 50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	159,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	266,50
Ammend. Ppf. neue A.	22	385,50
Anglo-Kont. Guano	6½	109.90
Anh. Kohlenwerke	5	132,00
Baer & Stein, Metall	25	395,00
Bergmann. Elektr.	18	241,75
Berl.-Anh. Maschin.	12	201,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	165 80
Berl. Maschinen-Bau	16	245,00
Berzelius Bergwerk	0	96,10
Beton- u. Monierbau	10	176,25
Bielefelder Masch.	23	421,25
Bismarckhütte	9	188,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	226,30
Gebr. Böhler & Co.	12	215,25
Braunsch. Kohlenw.	13	217,25
do. do. St.-Prior.	14	219,75
do. Jute-Spinn.	12	210,80
Buderus Eisenw.	5	111,75
Butzke & Co., Met.-I.	6½	110,00
Chem. Fabr. Buckau	12	201,80
Concordia Bergbau	6	318,00
do. Spinnerei	7½	151,25
Consolidat. Schalke	20	361,50
Cottbuser Maschin.	0	88,50
Cröllwitzer Papierf.	12	222.25
Dessauer Gas	9	172,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	227,90
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	194 25
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	189,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	189 50
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	658.00
Dtsch. Kabelwerke	7	144.25
do. Waffen u. Munit.	22	371,50
Donnersmarckh. cnv.	14	300.50
Dortm. Union, C. abg.	3	— —
do. Vorz.-A. D.	5	— —
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	165,75
Eilenb. Kattun	5	104.50
Eintracht-Bergw.	27	413,25
Elektra-Dresden	4½	114,50
Elekt. Intern. Zürich	10	202,70
Eschweiler Bergw.	8	186,00
do. Eisen	8	— —
Feldmühle Cellulose	10	182,50
Fraustädt. Zuckerf.	16	217,50
Geisweider Eisenw.	6	175,00
Gelsenkirchen Bgw.	9	206,80
Georg-Marienhütten	2	91,00
do. do. St.-Pr.	6	114,90
Ges. f. elektr. Untern.	8	172,40
Glauziger Zuckerf.	14	187,00
Greppiner Werke	10	190,00
Hallesche Maschinen	30	411,75
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	67,50
do. Masch. St.-P. A.B.	24	327,25
Harkort, Berg. St.-Pr.	2	139,50
Harpener Bergbau	7	183 25
Hartmann Maschin.	11	182,60
Harzer Werke A. u. B.	0	54,50
Hasper Eisenwerke	8	166,00
Heinrichshall Chem.	5	126,00
Hemmoor Cementf.	4	121,75
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	4	153,75
Höchster Farbwerke	27	528.00
Hösch Eisen u. Stahl	18	295,00
Ilse Bergbau	24	420,00
Jaensch & Co.	10	139,90
Kahla Porzellanfabr.	12	325,25
Kaliwerk Aschersleb.	9	162 50
Kattow. Bergbau	12	244,00
Kirchner & Co.	20	421,50
Kölner Bergwerk	20½	451,75
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	82,50
König Wilhelm abg.	10	245,50
do. St.-Prior.	15	332,50
Körbisdorf. Zuckerf.	12	177,75
Kronprinz-Metall	28	397,00
Kyffhäuserhütte	8	191,40
Lahmeyer & Co.	5	118,25
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	102,00
Laurahütte	4	167,25
Leopoldgrube	6	120,50
Leopoldshall, St.-A.	2	98,60
do. Prior.-Akt.	5	121,50
Ludw. Löwe & Co.	16	272,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	164,00
Masch.-Fab. Buckau	7½	161,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	— —
Milowicer Eisen	0	110,75
Mühlheimer Bergw.	11	178,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	145,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	200,50
Nordd. Wollkämmer.	12	149,90
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	105,90
do. Eisenind. (Caro)	0	93.50
do. Cokswerke	8	169,25
Orenstein & Koppel	13	214,25
Phönix. Bergbau	15	238,40
Posener Sprit A.-G.	25	348,75
Rhein.-Nass. Bergw.	15	312,00
Rhein. Metallwaren	0	95,00
do. Vorz.-Akt.	0	93,00
Rhein. Stahlwerke	7	166 90
Riebeck Montanw.	12	204,90
Rombacher Hüttenw.	5	178,25
Rositzer Braunkohl.	14	160,25
do. Zuckerfabrik	3	154,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	142,90
do. do. St.-Pr.	7	142,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	260,00
Saline Salzungen	7	120,00
Sangerh. Masch.-F.	0	188,00
Schering, chem. F.	10	231,75
Schles. Zinkh.	16	400,00
Schles. Portl.-Cem.	5	147,25
Schneider, Hugo	9	175,10
Schuckert Elektr.	6	161,00
Schulz-Knaudt	0	119,00
Siemens Glasindust.	15	252 50
Siemens & Halske	12	241,40
Stassfurt. Chem. F.	7	156.50
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	111,00
Stettiner Cham., D.	17	260,50
do. Vulkan	12	217,80
Stöhr, Kammgarn	16	191,00
Stolberger Zinkh.	5	140,75
Stralsunder Spielk.	7½	138,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St. Pr	7	219.00
do. do. Vorz.-A.	7	219,25
Thüringer Salinen	4½	79,50
Tittel & Krüger	10	— —
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	169,50
Wegelin & Hübner	12	226,50
Westeregeln, Alkali	10	222,75
Westfäl. Draht-Ind.	6	182,25
do. Stahlwerke	6	81,50
Wittener Gussstahl.	9	207,25
Wrede Mälzerei	2	78,50
Zeitzer Maschinen	11	271,50

Schluss-Kurse. 28 Januar, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	213,62	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	172.25	Japaner 1905	— —
Kommerz- u. Diskontob.	117,25	Russ. Anleihe 1902	94,25
Darmstädter Bank	181,62	Spanier	— —
Deutsche Bank	265.62	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	195,62	Türkenlose	180 25
Dresdner Bank	164.87	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	134,00	Bochumer Gussstahl	227,75
Schaaffhaus. Bankverein	144,00	Deutsch-Luxemb. V.-A.	194,37
Russ. Bank f. ausw. H.	171,25	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	142,75	Hohenlohe-Werke	214,25
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	167,75
Oesterr. Staatsbahn	158,25	Phönix-Bergbau	239,12
Lombarden	21,87	Rhein. Stahlwerke	167,25
Anatolier (60%)	119,12	Rombacher Hütte	178,75
Baltimore and Ohio	103,62	Gelsenkirchen Bergwerk	206,87
Kanada	211,50	Harpener	183,37
Orientbahnen Betr.-Ges.	155,50	Gr. Berliner Straßenbahn	200,50
Gotthardbahn	132,62	Hamb.-Amer. Paketf.	145,62
Meridionalbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	175,50
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	108,62
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	188.06
Prinz Heinrichbahn	145.75	Edison	267,00
Warschau-Wiener	216,75	Otav	141,50
3% Reichsanleihe	88,12	Tendenz: ruhig.	

Leipziger Börse vom 28. Januar.

3% Sächs. Rente	3	83,95	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	223,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,40	Leipz. Kammg.-Sp.	18½	177,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	91,75	Thür. Wollg.-Sp.	16	185,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25	Riebeck & Co.	8½	184,00
do. do.	4	101,60	Hall. Zuckerraffin.	10	153,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,80	Etzold & Kiessling	16	238,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	173,00	Portl. Zement Halle	0	— —
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	93,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	158,25	do. do.	4	— —
Bank f. Grundbesitz	8½	132,25	Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	121,00
Mansfelder Kuxe	0	715	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	135,00
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1625	Dörstew.-Ratt. St.-A.	1½	20.25
Gr. Leipz. Straßenb.	10	199,75	do. 5% Vorz.-A.	5	59,00
Hall. Straßenbahn	6	100,15	Naumburg. Braunk.	12	248,50
Leipz. Elektr. Strb.	4½	121,75	Zeitzer Paraffin	10	150,75
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	2	95,00	E.-Werke v. Gnüchtel	10	156,25
Zimmermann, H. M.	7½	107,50			

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110128052/fragment/page=0003
DFG

Wegelin & Hübner,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Akt.-Ges., Halle a. S.

Die **zwölfte ordentliche Generalversammlung** unserer Gesellschaft findet am

Montag, den 20. Februar d. Js., mittags 12 Uhr

im Hotel „Stadt Hamburg" zu Halle a. S.

statt, wozu wir unsere Herren Aktionäre hiermit ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1910 und des Revisionsberichtes, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Festsetzung der Dividende.
2. Wahl zum Aufsichtsrat.
3. Wahl von Revisoren.

Zur Teilnahme an dieser Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien mit doppeltem Nummern-Verzeichnis gemäss § 18 des Statuts

in **Halle a. S.** beim **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** oder bei der **Gesellschaftskasse** oder

in **Berlin** bei dem **Bankhause des Herrn Leopold Friedmann,** Französische Strasse 60/61,

bis spätestens zum 16. Februar d. Js., abends 6 Uhr, hinterlegt haben.

Halle a. S., den 25. Januar 1911.

Der Aufsichtsrat.
Albert Herzfeld, Vorsitzender.

Hallescher Verein für Getreide- und Produkten-Handel.

Der Verein wird seine

ordentliche Generalversammlung

am **Donnerstag, den 9. Februar d. J., vormittags 9 Uhr** im Vereinslokale abhalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung für das Jahr 1910
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Genehmigung des Voranschlags für 1911.
4. Wahl von 10 Vorstandsmitgliedern auf 2 Jahre.

Halle a. S., den 21. Januar 1911.

Der Vorstand. B. Reinide.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr mit Mineralölen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) verordne ich mit Zustimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz Sachsen was folgt:

An die Stelle des § 3 Ziffer II Satz 2 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr mit Mineralölen vom 15. Oktober 1902 (abgeändert durch den Nachtrag vom 9. Mai 1906) tritt folgende Bestimmung:

Gefäße zur Aufbewahrung größerer Mengen als 2 Kg. müssen aus verzinntem, verzinktem oder verbleitem Blech hergestellt sein; ihre Oeffnungen sind durch sicher mit dem Gefäß verbundene feinmaschige haltbare Drahtnetze gegen das Hindurchschlagen von Flammen zu sichern.

Magdeburg, den 28. Dezember 1910.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.
v. Hegel.

Neues Seminargebäude der Universität Halle a. S.

Es sollen öffentlich verdungen werden:
Los XI: Glaserarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der Bauleitung, Halle a. S., Kaulenberg 4, aus. Angebotsvordrucke nebst Bedingungen und Zeichnungen können ebendaselbst von dem Bautechniker Seibt gegen **vorherige gebührenfreie** Bareinsendung von 2,00 Mk. bezogen werden. Versiegelte, entsprechend bezeichnete Angebote sind bis

Sonnabend, den 11. Februar 1911, vormittags 10 Uhr,

an die obengenannte Bauleitung einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. S., den 23. Januar 1911.
Eigen, Königl. Regierungsbaumeister.

Unterricht.

Kaufm., landw. u. gewerbl.
Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., sämtl. Kontorfächer lehrt **Herren** u. **Damen** gründlich
Bücher-Revisor **Carl Gieseguths**
Handelslehranstalt, Sternstr. 13.
Halle a. S., Fernruf 3013.
— Pension. —
Prospekte gratis. — Bureau für Bücherrev., Ordnen u. Führen.

Akademisches Lehr-Atelier
für Schnittzeichnen und **Anfertigung el. Garderob.** nach d. gesetzl. geschützten, prämiierten **Dresdener Triumph-Methode.**
Prosp. gratis. Ba. Referenz. a. d. feinsten Kreisen
Schnittmuster für **Damen-Garderobe.**

Frau Berta Linke,
Direkt. der Triumph-Methode f. d. Prov. Sachsen.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Kapellmeister Hugo Hache,
Musiklehrer für **Klavier, Gesang u. Theorie.**
Germarstr. 11. III.

Französin
Melle Jacquier, Weidenplan 25, erteilt französ. Unterricht.

Privat-Unterricht
in Kunsthandarb., Malen, Schneidern, Weissnähen, Klöppeln etc. w. gründl. erteilt. Vorz. Empfehl. a. best. Kreisen. Prospekte postfrei durch Frl. **Kl. Martini,** Inh. d. **Frauen-Industrieschule, Richard Wagnerstr. 15.**

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. — Tel. 2308.

Grundstücke.

1. April ist in **Dölau,** Kirchstr. 16, das
Einfamilienhaus
mit Garten zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31.

Herrschaftl. Wohnhaus,
Martinsberg 17, am Kaiserdenkmal, wegen Todesfalles sofort zu verkaufen. Näheres bei **J. Briese,** Martinsberg 18, III.

Herrschaftl. Haus mit Garten
in ruhiger Lage, nahe Wittekind, 2 Fünfz.-Wohngn. m. Bad, Gas u. reichl. Nub., außerdem 4 H. Zim. u. Wasserkl. in isol. steh. Seitengeb. **zu verkaufen.**
Näh. Zietenstr. 24 I.

Eckhaus
(Kronprinzenstr.) bei gering. Anz. **zu verkaufen.** Off. u. **B. F. 5191** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Hausverkauf.
Herrschaftliches 3 Familien-Wohnhaus m. Pferdestall und Wagenremise, in vorzügl. Zustande, in nächster Nähe d. Hauptbahnhofes, preiswert zu verkaufen. Off. unt. **B. C. 5378** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein kleines
Reise-Hotel
mit gutgehendem Restaurant ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Gefl. Off. unter **A. A. 638** an **Rudolf Mosse, Aschersleben,** erbeten.

Wegen Todesfalls
verkaufe mein kleines, in den besten häuslichen Verhältnissen befindlich.
Restaurations-Grundstück
Deutsche Bierhalle
mit gutem Inventar (nur besserer Verkehr) zu dem billigen Preise von 22,000 Mk. Anzahl. 5000 Mk. Wo **J. Bühling, Könnern.**

Engros-Geschäft
Unser Kolonialw.- u. Landespr.-Geschäft mit alter treuer Kundschaft ist wegen Krankheit des alleinigen Inhabers sof. mit oder ohne Grundstück **zu verkaufen.** Uebernahme des Warenlagers nicht Bedingung. Selbstkäufer wollen sich mit uns in Verbindung setzen.
Halle a. S.,
Fritze & Schultze.

Dampf- u. Wassermühle,
mit täglich, Verarbeitung von ca. 60 Ztr., mit zum Teil neuen Gebäuden, verbunden mit Brotbäckerei, ca. 25 Morgen Acker, in vorzügl. Lage. Nähe einer Stadt von ca. 30,000 Einw., günstige Eisenbahnverbindung, ist z. Preise von 68,000 Mk., bei 10—15,000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.
Off. u. L. D. 261 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

Fleischerei
mit Motorbetrieb, guter Stadt- und Landkundschaft, ausgezeichnete Geschäftslage, krankheitshalber **sofort zu verkaufen.**
Adolf Lenferding,
Fleischermeister, **Bürgel i. Th.**

Bäckerei wegen Zurruhesetzung unt. sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
L. Rummel,
Frankenhausen a. Kyffh.

2 Villenbaustellen
in Crölliwitz, Thalstr., vis-à-vis der Ritterschen Villa, je ca. 500 □Mtr. groß, event. größer, von dreien die Wahl, passend zu 1- u. 2-Familienhäusern, herrliche Lage u. **ohne** Straßenausbaukosten, will ich preisw. **verkaufen.** Näheres bei **Herrn** Architekt **Grempler,** Dorotheenstraße 1 od. beim Besitzer **Franz Schulze,** Engel-Drogerie, **Könnern.**

Sparkasse der Stadt Halle a. S.
beleiht Grundstücke und Wertpapiere, **Hypotheken** auch mit Tilgung; Zinsfuß für Einlagen 3½, für „**geiserte**" Einlagen 3¾%; Abgabe von Haussparkassen.

Gr. Laden Gr. Ulrichstr. 31,
Front Kleine Ulrichstraße, **auch passend zu Kontor, event. geteilt, sofort oder später zu vermieten.**

Achtung, passend für Pensionäre.
Zigarren-Spezial-Geschäft
an frequenter Ecke sofort zu verkaufen, event. mit Einrichtung zu vermieten. Nötiges Kapital ca. 1000 Mark. Offerten unter **Z. 3197** an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2, erbeten.

Herrschaftliches Wohnhaus
an der Alten Promenade, mit gross. Garten, zu **verkaufen.**
Näheres durch **Schönemann & Schwarz,** Baugeschäft, Halle a. S., **Turmstrasse 5.**

Unter dem Protektorate Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen und unter dem Ehrenpräsidium Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.

Ein Ruhmesblatt in der Geschichte der deutschen Frau ist der Weckruf vom 19. Juli 1848, in dem Frauen ihre Mitschwestern zur tatkräftigen Mitarbeit an der „Begründung einer Seemacht zur Erhöhung der Kraft und Würde unseres Vaterlandes" aufforderten. Weitblickender Wetteifer schuf damals seetüchtige Kriegsschiffe, errichtete zugleich aber auch ein dauerndes Denkmal der Opferfreudigkeit zur Unterstützung von Marineangehörigen und ihren Hinterbliebenen bei Unglücksfällen und bei unverschuldeter Not. Vor nunmehr 50 Jahren verlieh der Prinzregent von Preußen der diesem Zweck gewidmeten Stiftung, der später auch die vom deutschen Nationalverein gesammelten Flottengelder zuflossen, die Rechte einer juristischen Person. Was bei ihrer Begründung vorausahnend erhofft wurde, ist jetzt ein stolzer Besitz des geeinten Deutschen Reiches. Darum ist ihr Ehrentag auch ein solcher des Vaterlandes. Und weil allüberall der Kaiserlichen Marine warmes Interesse entgegengebracht wird, wenden wir uns vertrauensvoll an alle deutschen Männer und Frauen und an unsere Jugend mit der dringenden Bitte: steuert aus Anlaß dieses 50jährigen Jubelfestes mit dazu bei, Unglück und Not bei den Marineinvaliden und bei den Witwen und Waisen unserer Kriegsflotte zu beheben!

Die Stiftung steht unter der Oberaufsicht Seiner Exzellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts, Staatsministers, Admirals von Tirpitz. Ihre stille Wirksamkeit ist ganz überwiegend den Unteroffizieren und Mannschaften sowie den gering bezahlten Beamten der Marine nebst ihren Hinterbliebenen zugute gekommen. Da die Mittel aber bei weitem nicht mehr zur Bewältigung der großen Aufgaben der Stiftung hinreichen, helft uns einmütig durch Darbringung von Gaben zu diesem seltenen Erinnerungstage, ein nationales Werk zur Ehre des Reiches zu fördern.

Berlin, am 15. Oktober 1910.

Das Jubiläumskomitee der Marinestiftung Frauengabe.

Die Vorstandsmitglieder der Stiftung:

Vizeadmiral **Paschen,** Direktor des Allgemeinen Marinedepartements des Reichs-Marine-Amts, Vorsitzender. Geheimer Admiralitätsrat Dr. **Felisch,** Abteilungschef im Reichs-Marine-Amte, stellvertretender Vorsitzender. Justizrat **Schweller,** Schriftführer. Kommerzienrat **Selberg,** stellvertretender Schriftführer. Generalkonsul **v. Koch,** Kommerzienrat, Vizepräsident des Aufsichtsrates der Deutschen Bank, Schatzmeister. Wirklicher Geheimer Oberkonsistorialrat D. Faber, Generalsuperintendent von Berlin. **Kirschner,** Oberbürgermeister von Berlin. Dr. **R. Pinsch,** Geheimer Kommerzienrat.
Seebohm, Korvettenkapitän, kommandiert zum Reichs-Marine-Amte.

Provinzialkomitee der Provinz Sachsen:

v. Hegel, Oberpräsident, Magdeburg. **v. Arnim,** Hauptmann a. D., Tangerhütte. **Frhr. v. Berlepsch,** Staatsminister, Seebach. **Broher,** Oberpräsidialrat, Magdeburg. **v. Dippe,** Dekonomierat, Quedlinburg. **Duvignau,** Generaldirektor und stellvertretender Vorsteher der Stadtverordneten, Magdeburg. **v. Fiedler,** Regierungspräsident Erfurt. **Paul Otto Gerike,** Kaufmann und Stadtverordneter, Magdeburg. **Jost-Christian Fürst zu Stolberg,** Rossla. **Koch,** Konter-Admiral a. D., Magdeburg. Dr. **Frhr. Lucius v. Ballhausen,** Staatsminister, Klein-Ballhausen. Dr. **Rive,** Oberbürgermeister, Halle a. S. Dr. **Schmidt,** Oberbürgermeister, Erfurt. **Troje,** Korvetten-Kapitän a. D., Seehausen (Kreis Wanzleben). **v. Wedel,** Minister des Königlichen Hauses a. D., Piesdorf. Dr. **Frhr. v. Wilmowski,** Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Wirklicher Geheimer Rat, Merseburg, sowie sehr zahlreiche Unterschriften aus allen Kreisen und Städten der Provinz Sachsen, u. a.

Sammelstellen:

Die Reichsbankhaupt-, Reichsbank- und Reichsbank-Nebenstellen, sämtliche **Depositenkassen** und **Filialen** der **Deutschen Bank** sowie alle Banken, bei denen dieser Aufruf aushängt. Für die Provinz Sachsen haben sich zur Annahme von Beiträgen auch die Firma **Zuckschwerdt & Benchel** in Magdeburg und die Bankhäuser **Heinrich Lehmann** in Halle a. S. und **Adolf Stürcke** in Erfurt bereit erklärt.

Liberale organisiert euch!

Von den vier großen Parteirichtungen Deutschlands ist der Liberalismus bisher am wenigsten gut organisiert. Während in der Sozialdemokratie mehr als 700000 eingeschriebene Mitglieder vorhanden sind, und während der Bund der Landwirte zugleich mit dem Apparat der Landräte einen sicheren Hintergrund für die konservative Partei abgibt, während anderseits das Zentrum fast in jedem katholischen Pfarrhaus einen Mittelpunkt und in seinen Volksvereinen Sammelplätze der Organisation findet, ist bis jetzt das politische Vereinswesen der liberalen Parteien außerordentlich unentwickelt. In vielen Wahlkreisen bestehen überhaupt noch keine liberalen oder fortschrittlichen Vereine. In andern Wahlkreisen gibt es nur einen Verein, und auch dieser hat verhältnismäßig wenig Mitglieder. Besser steht es natürlich in einer ganzen Anzahl eifrig bearbeiteter Wahlkreise und in vielen Großstädten. Aber auch hier zeigt sich noch ein großes und auffälliges Mißverhältnis zwischen der Zahl der Wähler und der Anzahl der eingeschriebenen Mitglieder. Soviel aber ist sicher und wird heute von jedem Kenner der politischen Verhältnisse ausgesprochen, daß nur diejenigen Parteien einen dauernden und gleichmäßigen Einfluß auf die Staatsangelegenheiten ausüben können, welche sich auf feste und treue Mitgliederbestände stützen können.

Es liegt zwar einigermaßen im Wesen des Liberalismus, daß seine Mitglieder schwerer zu organisieren sind als etwa die Mitglieder der Sozialdemokratie und des Bundes der Landwirte. Im Liberalismus finden sich die verschiedenen Berufsstände und Interessen zusammen, weil es der Stolz und das Vorrecht unserer Partei ist, nicht eine einseitige Klassenpolitik zu treiben. Gerade das, was inhaltlich den Vorzug des Liberalismus bildet, ist eine Erschwerung seiner organisatorischen Wirksamkeit. Aber diese Schwierigkeit ist dazu da, um überwunden zu werden, und man kann an verschiedenen Beispielen sehen, wie sehr durch einmütigen Anschluß begeisterter Parteifreunde eine Organisation in wenigen Monaten oder Jahren in die Höhe gehoben werden kann. Was wir jetzt von allen Liberalen in Stadt und Land dringend verlangen, ist, daß sie zunächst persönlich ihren Anschluß an die Fortschrittliche Volkspartei suchen sollen. Wir wenden uns nicht an diejenigen Leser, welche bereits bei einer andern oder benachbarten Partei eingeschrieben sind, sondern an die vielen, die mit ihren Gesinnungen und Ansichten zu uns gehören, bis heute aber es noch nicht für nötig gefunden haben, sich mit einer bestimmten Zahlungspflicht in eine Mitgliederliste einzuschreiben. Da es nun schwer ist, für jeden einzelnen den nächstgelegenen und für ihn passenden Verein anzugeben, so hat die Parteileitung die Einrichtung getroffen, daß alle Anmeldungen an die Zentralstelle gerichtet werden, nämlich an die Adresse der Fortschrittlichen Volkspartei, Berlin SW., Zimmerstr. 6. Von dort aus werden die einzelnen Anmeldungen sortiert und an die verschiedenen Vereine zugewiesen. Gleichzeitig aber wird es nötig sein, daß in allen Vereinen in Nord und Süd eine eifrige Werbetätigkeit entfaltet wird, und daß alle Vereine bemüht sind, in Nachbarorten zu Neugründungen anzuregen.

Die allgemeine Temperatur der deutschen Politik ist sehr günstig für ein Aufsteigen des deutschen Liberalismus. Durch die Einigung der drei linksliberalen Parteien ist es dem einzelnen Staatsbürger sehr viel leichter geworden, für sich den richtigen Anschluß zu finden. Was jetzt fehlt, ist der Entschluß und der Eifer jedes einzelnen. Wenn überall die Ziffern in den Vereinen sich verdoppeln und verdreifachen, so wird man die Wirkung davon schon im Laufe dieses Jahres noch kräftig spüren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110128052/fragment/page=0004